

### **Grenzenlose Digitalisierung? Herausforderungen mit Blick auf heterogene Zielgruppen**

Durch den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ werden Zielgruppen in den Blick genommen, die bislang nicht zum klassischen Adressat\*innenkreis der Hochschulbildung gehören. Dazu zählen vor allem Berufstätige, Personen mit Familienpflichten oder Berufsrückkehrer\*innen. Gerade in der wissenschaftlichen Weiterbildung spielt die zeitliche und räumliche Flexibilität für diesen Personenkreis eine wichtige Rolle. Zentral ist dabei ein vielfältiges Set digitaler Lehr-/Lernformate. Jedoch zeigt eine aktuelle Untersuchung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs (Thiele, Anna-Lena; Nickel, Sigrun; Schrand, Michaela (2019): Heterogene Zielgruppen in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Empirie und praktische Erfahrungen), dass neben etlichen Vorteilen auch Grenzen beim Einsatz digital unterstützter Lehr- und Lernformen bestehen können. So wurde in der Studie beispielweise festgestellt, dass digitale Lehr-/Lernangebote nicht bei jeder Zielgruppe einsetzbar sind, da ein unterschiedlicher Zugang zu digitalen Technologien existiert. Weitere Grenzen beziehen sich u. a. auf die Legitimation digitaler Lehre, Schwierigkeiten bei Diskussions- und Austauschprozessen sowie beim Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Dozierenden und Teilnehmenden. Ziel des Vortrags ist es deshalb, eine Diskussion nicht nur über Chancen, sondern auch über Herausforderungen beim Einsatz digitaler Lehr- und Lernformen in der wissenschaftlichen Weiterbildung anzuregen. Die vorgestellten Ergebnisse basieren auf einem Mixed-Methods-Ansatz bestehend aus einer empirischen Erhebung, vertieften Fallstudien sowie damit einhergehende Experteninterviews.

*Autorinnen: Dr. Sigrun Nickel, Anna-Lena Thiele*